

Generalversammlung des SEV = Assemblée générale de l'ASE

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **88 (1997)**

Heft 21

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

113. Generalversammlung des SEV

4. September 1997 in Zürich

Ansprache des SEV-Präsidenten Andreas Bellwald

Sehr geehrte Damen und Herren – Es freut mich, Sie heute zu der 113. Generalversammlung des SEV begrüssen zu dürfen. Ganz speziell freut es mich, dass wir unsere Generalversammlung dieses Jahr in Zürich, dem bedeutendsten Wirtschaftszentrum der Schweiz, abhalten. Zürich ist die Metropole der Banken, Versicherungen, Maschinen- und Textilindustrie, von Tourismus, Handel und Gewerbe. 77% aller

schaften aus dem In- und Ausland bei uns zu wissen. Einen speziellen Gruss möchte ich den Repräsentanten aus dem Ausland entbieten, besonders Herrn E.A. Swietly, VEÖ, Verband der Elektrizitätswerke Österreichs. Ich begrüsse speziell den Vertreter aus Frankreich, Herrn Ch. Ajenstat von der EDF, Electricité de France. Recht herzlich begrüsse ich den zukünftigen Präsidenten des IEC, des Internationalen Elektrotechnischen Komitees, Herrn Mathias Fünfschilling; er ist der zweite Schweizer nach Herrn Schiesser auf diesem wichtigen Präsidentenstuhl. Es ist mir leider unmöglich, alle Vertreter von Schweizer Organisationen namentlich zu begrüssen. Bei vier Herren mache ich eine Ausnahme: Ich begrüsse ganz herzlich Herrn Kurt Küffer, abtretender Präsident des VSE, und Herrn J. Rognon, neuer Präsident des VSE, dem ich im Namen des SEV zur Wahl herzlich gratuliere, sowie Herrn A. Schlosser, Präsident des VSEI, und Herrn R. Leder, Präsident des Energie-Konsumenten-Verbandes (EKV).

Der SEV legt grossen Wert auf gute Zusammenarbeit, und wir danken Ihnen, dass Sie durch Ihre Anwesenheit Interesse an unseren Tätigkeiten bekunden. Besonders begrüssen möchte ich auch die Vertreter der Hochschulen und der Höheren Technischen Lehranstalten, an deren Wirken wir regen Anteil nehmen. Ganz besonders begrüsse ich unsere Mitglieder, sowohl Einzelmitglieder wie auch alle Vertreter der Kollektivmitglieder. Last but not least freut es uns immer wieder, unsere Ehrenmitglieder an unseren Anlässen begrüssen zu dürfen. Ein besonderer Gruss gilt auch den Pressevertretern, denen ich für ihre Berichterstattung danke.

Den einladenden Unternehmen und ihren Vertretern, die die Besichtigungen ihrer Betriebe und Anlagen ermöglichen und auch die Bewirtung der Besucher übernehmen, spreche ich im Namen aller Teilnehmer den herzlichsten Dank aus. Namentlich

sind dies: ABB Daimler-Benz Transportation (Schweiz) AG, Zürich, ABB Hochspannungstechnik AG, Zürich, Abfuhrwesen der Stadt Zürich (AWZ), Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (Unterwerk Benken), Kraftwerk NOK, Eglisau, und Siemens Schweiz AG, Zürich.

Rückblick

Nach meiner Begrüssung gestatten Sie mir einen kurzen Blick auf das vergangene Vereinsjahr. Die wichtigsten Daten können Sie dem Jahresbericht entnehmen. Und trotzdem möchte ich dem Bericht noch einige Ergänzungen beifügen.

Ich bin traurig, dass wir im vergangenen Jahr 358 Austritte von Einzelmitgliedern und 36 Todesfälle hatten. Ich bitte Sie, sich zu erheben und unserer Verstorbenen zu gedenken, wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. – Ich beklage auch, dass wir 63 Kollektivmitglieder verloren haben, dies als Folge von Firmenschliessungen und Konkursen. Das müsste nicht sein! Demgegenüber standen 264 Neueintritte bei Einzelmitgliedern und 39 Eintritte bei Kollektivmitgliedern. Vielleicht haben wir den Mut und den Glauben an uns selber verloren, sind genügsam geworden oder haben wohl die notwendige Unterstützung nicht gefunden. Wir sollten, glaube ich, für die nahe Zukunft folgendes beachten:

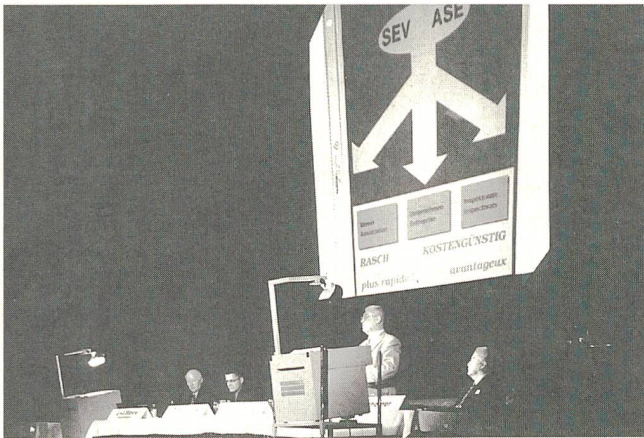
- *Wir müssen Probleme lösen* und nicht dauernd neue suchen.
- *Wir müssen Chancen nutzen* und nicht nach allen möglichen Risiken Ausschau halten.
- *Wir müssen wieder lernen zu realisieren* statt zu perfektionieren.

Wenn wir nach diesen ganz einfachen Anweisungen handeln, bin ich überzeugt, wird es wieder nach oben gehen! Aber nochmals: Probleme lösen statt suchen, Chancen nutzen und realisieren statt zu perfektionieren!

Abbau beim SEV

Vor zwei Jahren durfte ich den SEV als Präsident übernehmen. Die zwei Jahre waren turbulent und anspruchsvoll:

Der SEV muss seine einstige Liegenschaft im Seefeld loswerden, um dadurch die Verschuldung zu reduzieren. Der Weg war und ist hart und steinig, führte an Frau Stadträtin Koch vorbei, und die Immobiliengeschäfte sind nicht dazu angetan, in



Berufstätigen in Zürich arbeiten im Dienstleistungssektor. Ich glaube, die wunderschöne Stadt am gleichnamigen See mit Blick auf die Berge und der faszinierenden Altstadt brauche ich Ihnen allen nicht näher vorzustellen. Ich heisse Sie herzlich willkommen und eröffne die heutige Generalversammlung des SEV.

Es ist mir ein Vergnügen, eine stattliche Zahl von Gästen unter uns begrüssen zu dürfen. Einen speziellen Gruss entbiete ich den Vertretern der Behörden und Bundesämter: Herrn A. Brügger, Generalstab EMD, Herrn Botschafter Dr. O. Zosso, Bundesamt für Aussenwirtschaft, Herrn K. B. Eichenberger, Bundesamt für Aussenwirtschaft, Herrn M. d'Agostini, Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung, Herrn R. Lüthi, Generalsekretariat EVED, Herrn Dr. Chr. Furrer, Bundesamt für Wasserwirtschaft, Herrn Dr. W. Bühlmann, Bundesamt für Energiewirtschaft, Herrn D. Syz, Präsident der Generaldirektion PTT, Herrn J. Stöcklin, Direktion Energie SBB, Herrn Dr. P. Rüdlin, Suva, Frau A. Schneider-Schatz, Kantonsrätin Zürich, Herrn W. Furrer, Gemeinderat Zürich.

Wir freuen uns, eine Reihe von Vertretern befreundeter Verbände und Gesell-

Freudentaumel zu versinken. – Wir haben bald die Hälfte verkauft.

Die Auslastung unserer Labors und Büros war mangelhaft und teilweise ungenügend. Diese Tatsache hatte zur Folge, dass sich der Personalbestand des SEV stark abbaute. – Wir haben jetzt die Talsohle erreicht, und es geht nach oben!

Strategie

Damit es auch in Zukunft mit dem SEV nach oben geht, hat die Geschäftsleitung zusammen mit einem Management-Team aus den eigenen Reihen die neue «Strategie SEV» erarbeitet und Umsetzungspläne erstellt. Das wichtigste an der Erarbeitung war der volle und uneingeschränkte Einsatz aller Teammitglieder.

Das Resultat der ganzen Arbeit wurde dem Vorstandsausschuss und dem Vorstand vorgelegt, mit ihm diskutiert und auch gemeinsam verabschiedet. Als Nebenprodukt wurde quasi ein neues Mitarbeiterverständnis in die Wege geleitet: Der SEV hat nur noch *Mitunternehmerinnen* und *Mitunternehmer!* Sie werden unter Punkt 8 der Tagesordnung mehr darüber erfahren.

Der SEV im Wandel

Umfragen sowie Bemerkungen von Dritten, von Aussenstehenden und von Behörden liessen uns zum Schluss kommen – wir wussten es auch schon selber

- dass der SEV ein reiner Beamtenbetrieb war oder zumindest den entsprechenden Eindruck erweckte,
- dass der SEV davon lebte, weil man zu ihm musste, wegen des Sicherheitszeichens S+ und des Starkstrominspektorates,
- dass der SEV teuer war, luxuriös und überheblich auftrat und
- dass viele Mitglieder und Aussenstehende uns als stur und unbeweglich empfanden.

Das war mal so, das hat sich sehr drastisch geändert!

Der SEV hat sich neu ausgerichtet

Die wichtigen Aussagen sind heute:

- Der SEV hat Kunden, und diese stehen im Zentrum unserer Bemühungen.
- Wir produzieren nur noch das, was der Markt und die Kunden verlangen.
- Der SEV wird durch die Gründung des SEV Hongkong schlagartig weltweit tätig.
- Der SEV konzentriert seine Tätigkeiten neben der Energieerzeugung, -verteilung und -anwendung insbesondere vertieft auf die gesamte Informationstechnologie.

- Bei den Mitgliedern geht es um Aus- und Weiterbildung sowie um alle Fragen der Normung. Der SEV ist *das* Nationalkomitee für Elektrotechnik.

Organisatorisch wird der SEV in drei Teile aufgegliedert: einen Vereinsteil, ein Unternehmen SEV und einen hoheitlichen Teil mit Inspektoraten im Auftrag des Bundes und der Suva.

Das wichtigste aber ist die Tatsache, dass wir rascher als die Konkurrenz sein werden und dass wir nicht billig, aber kostengünstig sein wollen. Wir bieten ab sofort *Sicherheit* an und dazu auch das *entsprechende Management* unter der Marke *TSM Total Security Management*.

Mehr dazu unter Punkt 8 der Tagesordnung.

Mit Sicherheit und Qualität zum Erfolg

Zusammenfassung der Ansprache von Dr. Edmond Jurczek

Aus Anlass der diesjährigen Generalversammlung wurden die SEV-Mitglieder und die Presse von SEV-Direktor Dr. Edmond Jurczek über die strategische Neuausrichtung des SEV informiert. Die Neuerungen sind sowohl für die Mitglieder und die direkten Kunden des SEV wie auch für die Konsumenten von grosser Bedeutung. Die vorgestellten Neuerungen zielen in drei Richtungen: der Geschäftszweck des SEV wurde wesentlich ausgedehnt, der SEV

so soll sie in Zukunft durch eine laufende Überwachung der Prozesse dauerhaft sichergestellt werden. Mit *TSM Total Security Management* bietet der SEV einen integralen Lösungsansatz für Fragen der Sicherheit, der Qualität, der Umwelt und des Risikos. Gegenüber der Öffentlichkeit wird diese neue Geschäftsphilosophie mit der Marke *TSM Total Security Management*, die der SEV im Mai dieses Jahres praktisch weltweit auf seinen Namen hat

registrieren lassen, dokumentiert. Bewusst steht hier *Security* und nicht *Safety*; sie steht für die Gewissheit um die sichere Herstellung/Erzeugung, Distribution/Verteilung und Anwendung von Produkten/Diensten der Energie- und Informationstechnik. Mit dem integralen *TSM-Total-Security-Management-Angebot* kann der SEV zugunsten seiner Kundschaft als Generalunternehmer auftreten und diese kompetent und effizient unterstützen und zum Erfolg begleiten. Volkswirtschaftlich gesehen wird der SEV damit einen bedeutungsvollen Beitrag zum Wachstum von Wirtschaft und Technologie sowie zur Gesundheit der Gesellschaft und Umwelt leisten. Im Rahmen der Erweiterung der SEV-Statuten zielt das *TSM-Total-Security-Management-*



bearbeitet ab sofort zusätzlich neue Marktsegmente, und er bietet zu diesem Zweck in einer neuen Organisation eine Reihe neuer Dienstleistungen an. Die Neuausrichtung wird durch die zu diesem Zweck erarbeitete *Vinci Map* veranschaulicht (siehe Bild).

Erweiterter Geschäftszweck: Integrale Sicherheit

Im Zentrum der neuen Strategie des SEV steht ein neuer Begriff: *TSM Total Security Management*. Lag früher der Schwerpunkt des SEV hauptsächlich in einer meist stichprobenweisen Überprüfung der Sicherheit von elektrischen Produkten und Anlagen durch Typenprüfungen und Inspektionen,

Angebot in unmittelbarer Zukunft auf den ganzen Bereich der Energie- und Informationstechnik und die entsprechenden Sicherheitsbedürfnisse.

Prozesse im Zentrum

Der Kunde und seine Prozesse sind in der Darstellung der *Vinci Map* auf moderne Weise zentral abgebildet. Integrale Sicherheit bei Endprodukten und bei Dienstleistungen lässt sich nur durch eine dauernde Überwachung der Schlüsselprozesse gewährleisten. Daher behandelt der SEV sowohl die Energiewirtschaft als auch Industrie und Handel zusehends prozessorientiert. Die entsprechenden Wertschöpfungs-

ketten sind in der Vinci Map entlang der blauen Prozesslinien abgebildet. Zu sämtlichen Prozessen ist der SEV in der Lage, seine Dienstleistungen anzubieten. Kunde kann dabei jedermann aus Wirtschaft und Gesellschaft sein, wobei Vereinsmitglieder von einer stark mitgliederorientierten Preispolitik profitieren.

Neue Dienstleistungen, neue Organisation

Die Leistungen des SEV lassen sich grundsätzlich in drei Gruppen einteilen, nämlich in Vereinsaktivitäten, unternehmerische Aktivitäten und in hoheitliche Aufgaben. Dementsprechend ist auch die SEV-Geschäftsstelle organisatorisch klar in drei Teile gegliedert.

Der *Vereinsteil* beherbergt die beiden Fachgesellschaften ETG und ITG sowie den Verlag Technischer Medien, der zum Beispiel das Bulletin und in Zusammenarbeit mit anderen SEV-Abteilungen die NIN-CD-ROM produziert. Weiter betreut der Vereinsteil der SEV-Geschäftsstelle die drei Nationalkomitees CES, Cigré und Cired sowie die Mitgliederverwaltung und die Tagungsorganisation. Neu bildet der SEV Regionalgruppen zur besseren Wahrnehmung seiner Aufgaben bezüglich Information und Bildung auch in geogra-

phischen Randgebieten. Als neuer Typ von Einzelmitgliedschaft wurde zusätzlich der Status des Fellow geschaffen, mit dem persönliche Verdienste einzelner zukünftig gebührend ausgezeichnet werden können. Schliesslich wird inskünftig jedes Einzelmitglied mindestens einer Fachgesellschaft angehören, was dem SEV in Zukunft erlaubt, entschieden mehr für seine Einzel- und Kollektivmitglieder zu tun.

Der *Unternehmensteil* der SEV-Geschäftsstelle beinhaltet neben den Bereichen Marketing, Verkauf und Dienstleistungs-Entwicklung neu auch zwei Produktionsbetriebe, nämlich Produkte-Qualifizierung und Beratung. Die Produkte-Qualifizierung bietet integrale Prüfdienstleistungen an, und die Beratung umfasst alle Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Sicherheits-, Qualitäts-, Umwelt- und Risiko-Management.

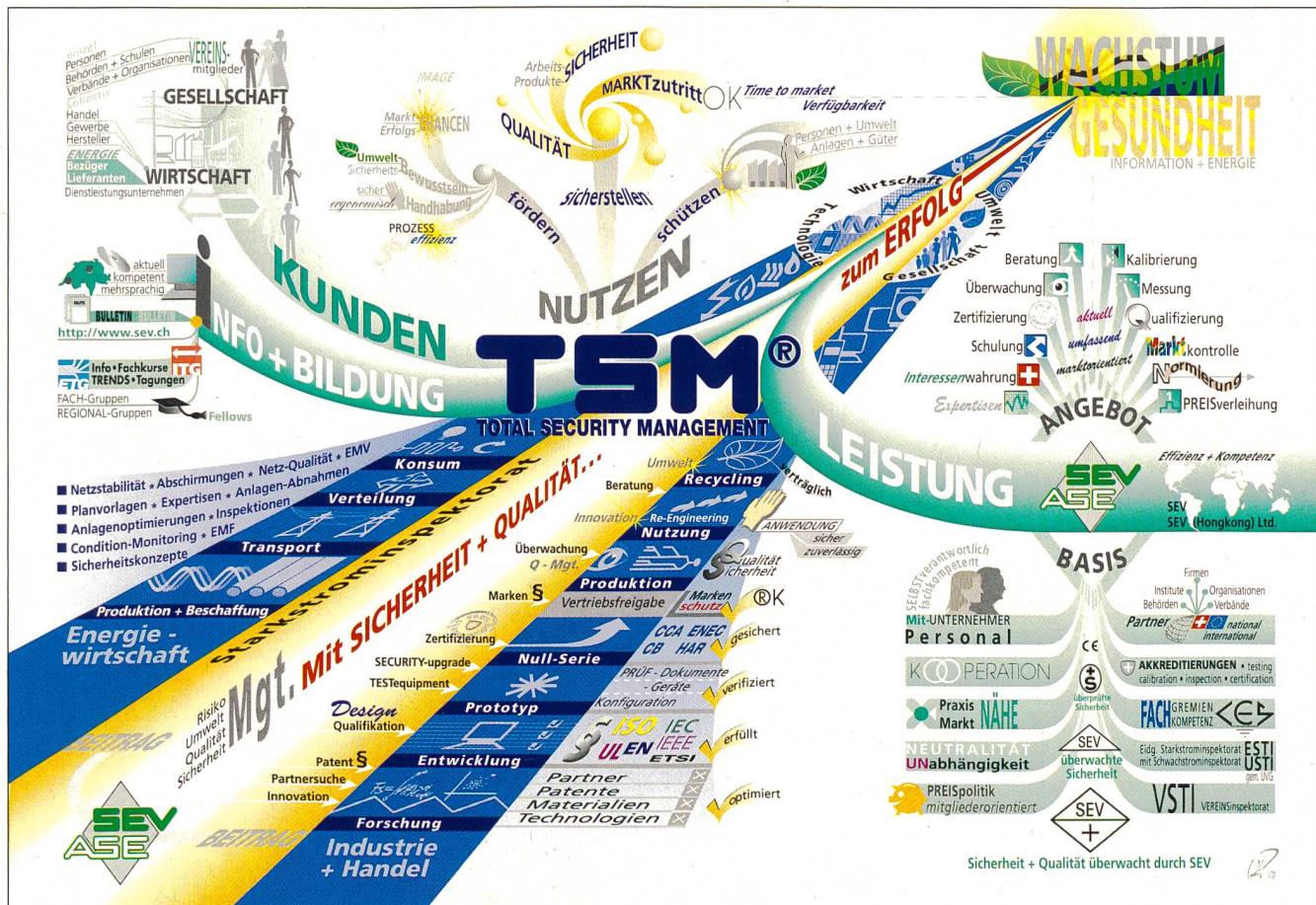
Der *hoheitliche Bereich*, welcher der SEV-Geschäftsstelle nur administrativ angegliedert ist, nimmt seine Inspektionsaufgaben im Auftrag des BEW/EVED (ESTI) sowie der SUVA/EKAS (USTI) unabhängig vom übrigen SEV wahr.

Höherer Nutzen für die Wirtschaft

Der Nutzen, den der «neue» SEV erzeugt, besteht wesentlich aus drei Teilen:

Förderung, Sicherstellung und Schutz (siehe Vinci Map, Mitte oben). Die Dienstleistungen des SEV zielen auf den Schutz von Personen und von Umwelt, Anlagen und Gütern. Der SEV stellt Sicherheit und Qualität von Produkten und Produktionsprozessen ebenso sicher wie das Time to Market von Produkten und die Verfügbarkeit von Energie. Schliesslich fördert er die sichere und ergonomische Handhabung von Geräten und Anlagen und damit generell das Sicherheits- und Umweltbewusstsein. Auf diese Weise unterstützt er das Image von Unternehmen und damit auch deren Erfolgchancen auf dem Markt.

Eine in dieser Hinsicht besondere SEV-Dienstleistung stellt die neue Sicherheitszeichen-Politik dar. Mit dem neuen SEV-Zeichen «überwachte Sicherheit» wird ein international harmonisierter Sicherheitsstandard in der Fertigungsüberwachung von Produkten erreicht. Mit dem neuen SEV+Zeichen «Sicherheit+Qualität überwacht durch SEV» hat der SEV gar international einen neuen Standard gesetzt, der Sicherheit und Qualität geschickt kombiniert und so für ganze Branchen aus der Energie- und Informationstechnik die Profilierungsmöglichkeiten schweizerischer Unternehmen – auch im Exportgeschäft – substantiell fördert.



113^e Assemblée générale de l'ASE

4 septembre 1997 à Zurich

Allocution du président de l'ASE, Andreas Bellwald

Mesdames et Messieurs – J'ai le plaisir de vous accueillir aujourd'hui à notre 113^e Assemblée générale de l'ASE. Je me réjouis tout spécialement que notre Assemblée générale de cette année ait lieu à Zurich, centre économique le plus important de la Suisse. Zurich est la métropole des banques, des assurances, de l'industrie des machines et du textile, du tourisme, du commerce et de l'artisanat. 77% des personnes actives à Zurich travaillent dans le

Madame A. Schneider-Schatz, députée au Grand Conseil Zurich, Monsieur W. Furrer, conseiller communal Zurich.

Nous nous réjouissons d'avoir parmi nous un certain nombre de représentants d'associations et de sociétés amies de notre pays et de l'étranger. Je souhaite saluer tout spécialement les représentants qui viennent de l'étranger, à savoir: Monsieur E. A. Swietly, VEÖ, Verband der Elektrizitätswerke Österreichs. Je souhaite saluer tout

spécialement le représentant qui vient de la France: Monsieur Ch. Ajenstat de l'EDF, Electricité de France. Je salue cordialement le futur président du CEI, le Comité électrotechnique international, Monsieur Mathias Fünfschilling. Il est le deuxième Suisse après Monsieur Schiesser à prendre place sur cet important fauteuil prési-

dentiel. Il ne m'est malheureusement pas possible de saluer nominativement tous les représentants d'organisations suisses. Mais permettez-moi une exception en faveur de quatre personnes: Je salue tout cordialement Monsieur Kurt Küffer, président sortant de l'UCS, et Monsieur J. Rognon, nouveau président de l'UCS, que je félicite au nom de l'ASE pour son élection, Monsieur A. Schlosser, président de la USIE, et Monsieur R. Leder, président de l'Union suisse des consommateurs d'énergie de l'industrie et des autres branches économiques (UCE).

L'ASE attache une grande importance à une bonne collaboration et nous vous remercions de l'intérêt que vous témoignez, par votre présence, à nos activités. Je souhaite aussi saluer tout spécialement les représentants des universités, des hautes écoles et des établissements d'enseignement technique supérieur dont les activités nous sont très proches. Je souhaite la bienvenue tout particulièrement à nos membres individuels présents et à ceux qui représentent des membres collectifs. Last but not least, nous nous réjouissons toujours de

pouvoir saluer la participation de nos membres d'honneur à nos manifestations. J'adresse des salutations toutes particulières aussi aux représentants de la presse et les remercie du compte-rendu qu'ils rédigeront.

Au nom de tous les participants, je remercie cordialement les entreprises et leurs représentants de leur invitation à visiter leurs usines et leurs installations et de l'hospitalité dont ils font preuve envers leurs hôtes. Il s'agit de ABB Daimler-Benz Transportation (Schweiz) AG, Zurich, ABB Hochspannungstechnik AG, Zurich, Abfuhrwesen der Stadt Zürich (AWZ), Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (poste de Benken), Centrale NOK, Eglisau, et Siemens Suisse SA, Zurich.

Rétrospective

Permettez-moi, après mon allocution de bienvenue, de jeter un bref coup d'œil sur l'exercice écoulé. Les principales indications figurent dans le rapport annuel. Malgré cela, je souhaite apporter certains compléments à ce rapport.

Je suis triste que nous ayons dû prendre acte pour l'année écoulée de 358 démissions de membres individuels et de 36 décès. Je vous prie de vous lever pour une minute de silence pour nos défunts dont la mémoire sera toujours honorée. – Je déplore aussi que nous ayons perdu 63 membres collectifs à la suite de fermetures d'entreprises et de faillites. Cela ne devrait pas arriver!

En revanche, nous avons enregistré 264 adhésions chez les membres individuels et 39 chez les membres collectifs. Peut-être avons-nous perdu le courage et la foi en nous-mêmes, sommes-nous devenus trop vite satisfaits ou n'avons-nous pas trouvé le soutien nécessaire. Nous devrions, je pense, tenir compte de ce qui suit pour le proche avenir:

- Nous devons résoudre les problèmes et ne pas en chercher sans cesse de nouveaux.
- Nous devons saisir les chances et ne pas chercher à repérer tous les risques possibles.
- Nous devons de nouveau apprendre à réaliser au lieu de perfectionner.

Je suis persuadé que si nous agissons selon ces principes tout simples, la situation se redressera! Mais je répète: Nous devons résoudre les problèmes au lieu d'en cher-



secteur des services. Je pense qu'il n'est pas nécessaire que je vous présente de plus près la magnifique ville au bord du lac du même nom avec la vue sur les montagnes et sa fascinante vieille ville. Je vous souhaite cordialement la bienvenue et ouvre l'Assemblée générale de l'ASE.

C'est avec plaisir que je salue la présence parmi nous d'un nombre important d'hôtes. Je souhaite tout spécialement la bienvenue aux représentants des autorités et des offices fédéraux: Monsieur A. Brügger, Etat-Major général DMF, Monsieur l'Ambassadeur O. Zosso, Office fédéral des affaires économiques extérieures, Monsieur K.B. Eichenberger, Office fédéral des affaires économiques extérieures, Monsieur M. d'Agostini, Office fédéral pour l'approvisionnement économique du pays, Monsieur R. Lüthi, Secrétariat général DFTCE, Monsieur Chr. Furrer, Office fédéral de l'économie des eaux, Monsieur W. Bühlmann, Office fédéral de l'énergie, Monsieur D. Syz, président de la Direction générale des PTT, Monsieur J. Stöcklin, Direction énergie C.F.F., Monsieur P. Rüdin, CNA,

cher, nous devons saisir les chances et apprendre à réaliser au lieu de perfectionner.

Réduction de personnel à l'ASE

Il y a deux ans, j'ai pris la présidence de l'ASE. Ces deux années ont été turbulentes et astreignantes:

L'ASE doit se débarrasser de son ancien immeuble au Seefeld pour réduire son endettement. Le chemin fut et est dur et caillouteux, il passait par la conseillère municipale Koch. De plus les affaires immobilières ne se présentent pas d'une façon réjouissante. – Nous en avons bientôt vendu la moitié.

Le degré d'occupation de nos laboratoires et des bureaux était déficient et parfois insuffisant. Cela a eu pour conséquence que l'effectif du personnel de l'ASE s'est fortement réduit. – Nous avons maintenant atteint le plancher et nous remontons la pente!

Stratégie

Pour qu'à l'avenir aussi l'ASE suive une courbe ascendante, la direction de l'entreprise et un groupe de management issu de ses propres rangs ont élaboré la nouvelle «stratégie ASE» et établi des plans pour la mise en œuvre. Le plus important au cours de cette élaboration a été l'engagement complet et illimité de tous les membres du groupe.

Le résultat de l'ensemble du travail a été soumis au bureau du comité et au comité; il a été discuté et approuvé en commun. Cette stratégie a également permis d'obtenir une nouvelle perception du rôle des collaborateurs: L'ASE n'a plus que des *co-entrepreneuses* et des *co-entrepreneurs*! Vous en saurez plus dans le cadre du point n° 8 de l'ordre du jour.

L'ASE en mutation

Des enquêtes et des remarques émanant de tiers, de personnes extérieures à l'entreprise et des autorités nous ont permis d'arriver à la conclusion – nous le savions nous-mêmes déjà

- que l'ASE était une entreprise composée de purs fonctionnaires; elle en donnait du moins l'impression
- que l'ASE existait du fait que l'on était tenu de passer par elle – à cause du sigle de sécurité S+ et de l'Inspection des installations à courant fort
- que l'ASE était chère, luxueuse et faisait preuve de présomption et
- que plusieurs membres et personnes de l'extérieur nous considéraient comme étant obstinés et rigides.

Il en était ainsi, cela a changé de manière très frappante!

L'ASE a adopté une nouvelle orientation

En voici quelques preuves:

- L'ASE a des clients et ceux-ci se situent au centre de nos efforts.
- Nous ne produisons plus que ce qu'exigent le marché respectivement les clients.
- Avec la création de l'ASE Hongkong, l'ASE étend d'un seul coup son activité à l'échelle mondiale.
- L'ASE ne se limite plus aux activités liées à la production, la distribution et l'utilisation d'énergie, mais s'engage notamment de manière approfondie dans l'ensemble de la technologie d'information.
- Concernant les membres, il s'agit de la formation initiale et du perfectionnement

ainsi que de toutes les questions de la normalisation. L'ASE est le comité national pour l'électrotechnique.

En matière d'organisation, l'ASE se compose de trois parties: une partie association, une entreprise ASE et une partie exerçant des pouvoirs publics, composée d'inspecteurs agissant par mandat de la Confédération et de la CNA.

Le plus important est cependant le fait que nous sommes plus rapides que la concurrence et que nous ne sommes pas bon marché, mais avantageux. Nous offrons dès à présent la sécurité et de surcroît le management sous la marque déposée TSM Total Security Management. Vous recevrez plus d'informations au point n° 8 de l'ordre du jour.

Sécurité et qualité mènent au succès

Résumé de l'allocation de D^r Edmond Jurczek

A l'occasion de l'Assemblée générale de cette année, Monsieur Edmond Jurczek, directeur de l'ASE, a informé les membres de l'ASE et la presse sur la nouvelle orientation stratégique de l'Association. Les nouveautés sont importantes aussi bien pour les membres et les clients directs de l'ASE que pour les consommateurs. Elles portent sur trois axes: l'objectif commercial de l'ASE est largement étendu, l'ASE traite désormais de nouveaux segments de marché et offre pour cela une série de nouveaux services par le truchement d'une nouvelle organisation. La carte «Vinci Map» (voir figure) préparée spécialement illustre la nouvelle orientation.

Elargissement de l'objectif commercial: sécurité intégrale

Une notion nouvelle est au centre de la nouvelle stratégie de l'ASE: TSM Total Security Management. Tandis que l'essentiel de l'activité de l'ASE consistait jusqu'à présent en un contrôle généralement par sondage de la sécurité des produits et installations électriques sous forme d'essais de types et d'inspections, ce contrôle devrait désormais être assuré en permanence par une surveillance constante des processus. Avec le TSM Total Security Management, l'ASE offre une solution intégrale aux questions de sécurité, de qualité, d'environnement et de risque. Vis-à-vis du public, cette nouvelle philosophie commerciale sera documentée par la marque TSM Total Security Management, déposée par l'ASE à son nom et à un niveau pratiquement mondial en mai de cette année. On parle ici sciemment de Security et non de Safety, signifiant l'assurance d'une fabrication/production, d'une distribution et d'une application sûres

de produits et services de la technique énergétique et informatique. Avec l'offre intégrale de TSM Total Security Management, l'ASE peut se présenter comme entrepreneur général dans l'intérêt de ses clients et les assister efficacement et en toute compétence afin de les accompagner vers le succès. Du point de vue de l'économie publique, l'ASE apportera ainsi une importante contribution à la croissance économique et technologique, ainsi qu'à la santé de la société et de l'environnement. Dans le cadre de l'extension des statuts de l'ASE, l'offre TSM Total Security Management s'adresse dans l'immédiat à tout le domaine de la technique énergétique et informatique et aux besoins correspondants de sécurité.

Les processus au centre des préoccupations

Dans notre graphique Vinci Map, le client et ses processus sont représentés de



manière moderne et centrale. La sécurité intégrale des produits finis et des services ne peut être garantie que par une surveillance permanente des processus-clés. Pour cette raison, l'ASE traite l'économie énergétique, aussi bien que l'industrie et le commerce, d'une manière de plus en plus orientée en fonction des processus. Les chaînes correspondantes de valeur ajoutée sont représentées sur la Vinci Map le long des lignes de processus bleues. Pour tous les processus, l'ASE est à même de proposer ses services. Le client peut, suivant les cas, être quelqu'un de l'économie et de la société, les membres de l'association profitant d'une politique de prix largement axée sur les membres.

Nouveaux services, nouvelle organisation

On peut partager les prestations de l'ASE en trois grandes catégories, à savoir les activités d'association, les activités d'entreprise et les activités confiées par la Confédération. De ce fait, la gestion de l'ASE est clairement subdivisée en trois parties du point de vue organisation.

La partie association comprend les deux sociétés spécialisées ETG et ITG ainsi que l'Édition des Médias Techniques, produisant par exemple le Bulletin et, en collaboration avec d'autres départements de l'ASE, le CD-ROM NIBT. En outre, cette partie association de la gestion de l'ASE

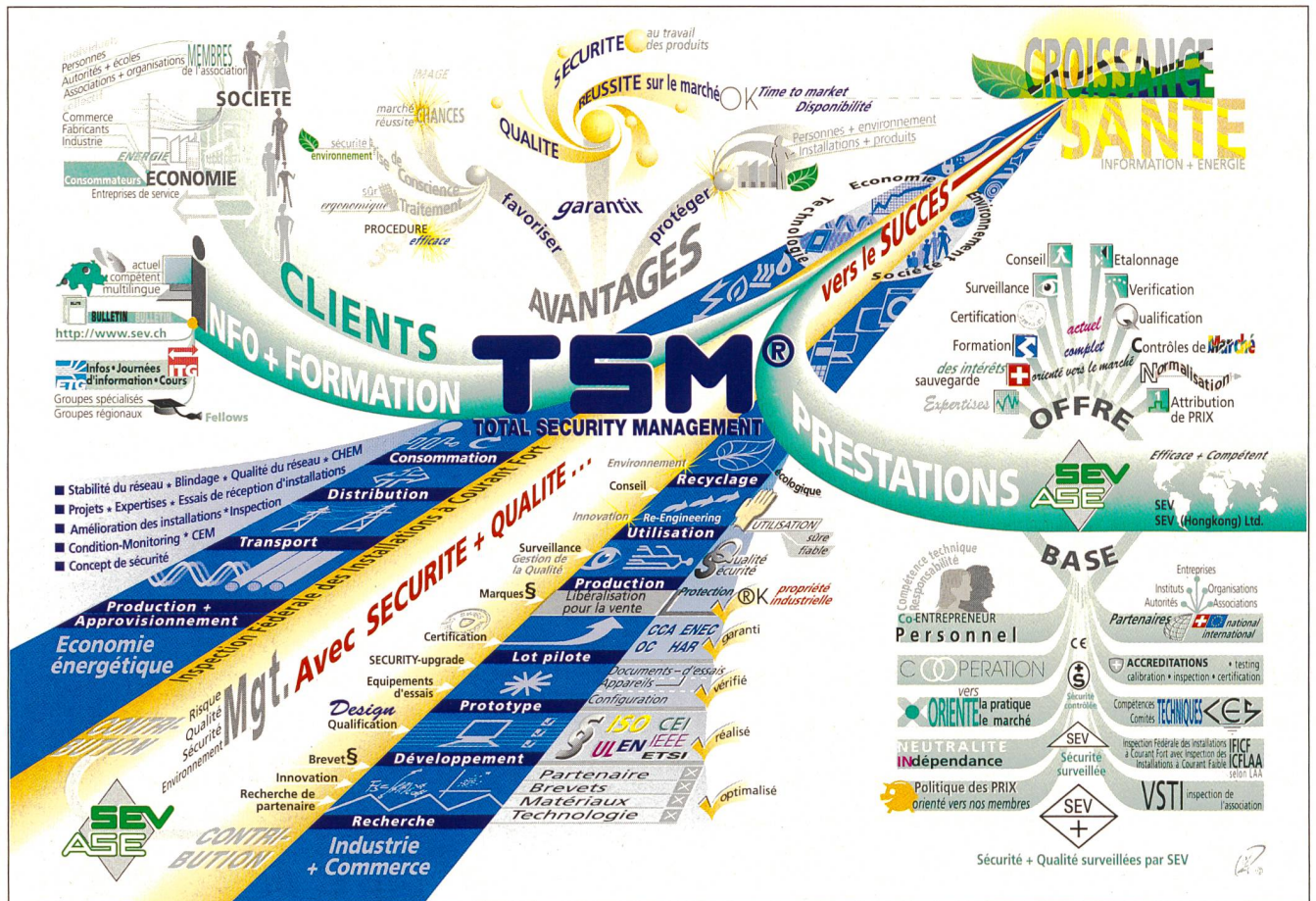
s'occupe des trois comités nationaux CES, Cigré et Cired et de l'administration des membres ainsi que de l'organisation des conférences. Désormais, l'ASE constitue des groupes régionaux afin de mieux assumer ses tâches d'information et de formation également dans les régions marginales. Un nouveau statut de membre individuel est celui récemment créé de *Fellow* qui permettra désormais d'honorer comme il convient les mérites personnels de membres individuels. Enfin, chaque membre individuel fera désormais partie d'au moins une société spécialisée, ce qui permettra à l'ASE à l'avenir de faire nettement plus pour ses membres individuels et collectifs.

La partie entreprise de la gestion de l'ASE englobe maintenant, outre les domaines marketing, vente et développement de services, deux services de production: qualification et conseil. La qualification propose des services intégraux d'essai et le conseil comprend tous les services relatifs à la gestion de sécurité, de qualité, d'environnement et de risque.

Le domaine des activités confiées par la Confédération, qui n'est rattaché à la gestion de l'ASE que du point de vue administratif, se charge de ses tâches d'inspection pour le compte de l'OFE/DFTCE (IFICF) ainsi que de la CNA/CFST (ICFLAA) indépendamment du reste de l'ASE.

Les avantages pour l'économie

Les avantages de la «nouvelle» ASE pour l'économie comprennent essentiellement trois parties: favoriser, garantir et protéger (voir Vinci Map, centre haut). Les services de l'ASE visent à protéger les personnes, l'environnement, les installations et les produits. L'ASE assure la sécurité et la qualité des produits et des processus de production de même que le Time to Market des produits et la disponibilité de l'énergie. Enfin, elle favorise l'utilisation sûre et ergonomique des appareils et installations et en cela, la conscience des questions de sécurité et d'écologie en général. De la sorte, elle renforce l'image de marque des entreprises et ainsi leurs chances de succès sur le marché. Un service particulier de l'ASE dans ce domaine est la nouvelle politique de signe distinctif de sécurité. Le nouveau signe SEV «sécurité surveillée» correspond à une norme de sécurité harmonisée sur le plan international dans la surveillance de fabrication des produits. Avec le nouveau signe distinctif SEV+ «sécurité + qualité surveillées par SEV», c'est même une nouvelle norme qui est établie au niveau international, combinant adroitement sécurité et qualité et favorisant, dans des branches entières de la technique énergétique et informatique, les possibilités, pour les entreprises suisses, de se profiler – aussi au niveau du commerce d'exportation.



Protokoll der 113. (ordentlichen) Generalversammlung des SEV

Donnerstag, 4. September 1997, in Zürich

Eröffnung durch den Präsidenten

Der Vorsitzende, Herr Andreas Bellwald, Präsident, eröffnet die Generalversammlung um 16.00 Uhr mit der Begrüssung der Mitglieder und Gäste. Er hält anschliessend die in diesem Bulletin auf Seite 55/56 wiedergegebene Eröffnungsansprache.

Der Vorsitzende stellt fest, dass gemäss Statuten, Artikel 11, die Einladung mit Traktanden und Anträgen für die Generalversammlung den Mitgliedern fristgerecht vier Wochen vor der Generalversammlung zugegangen ist und dass die Generalversammlung somit beschlussfähig ist. Die Anwesenden genehmigen die im Bulletin SEV/VSE Nr. 13/14 dieses Jahres veröffentlichte Traktandenliste und beschliessen, die Abstimmungen und Wahlen mit offenem Handmehr durchzuführen.

Traktandum 1

Wahl der Stimmenzähler

Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden als Stimmenzähler gewählt:

Herren D. Marty und Dr. S. Vaccani

Traktandum 2

Protokoll der 112. (ordentlichen) Generalversammlung vom 5. September 1996 in Thun

Das Protokoll der 112. (ordentlichen) Generalversammlung vom 5. September 1996 in Thun, veröffentlicht im Bulletin SEV/VSE Nr. 21/96, wird ohne Bemerkungen genehmigt und vom Vorsitzenden verdankt.

Traktandum 3

- Genehmigung des Berichtes des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1996
- Kenntnisnahme vom Bericht des Schweizerischen Elektrotechnischen Komitees (CES) über das Jahr 1996

Der Jahresbericht 1996, veröffentlicht im Bulletin SEV/VSE Nr. 13/14 dieses Jahres, wird kommentarlos genehmigt. Vom Bericht des Schweizerischen Elektrotechnischen Komitees (CES), der im gleichen Bulletin veröffentlicht ist, wird Kenntnis genommen.

Traktandum 4

- Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung 1996 und der Bilanz per 31. Dezember 1996
- Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungsrevisoren
- Beschluss über die Verwendung des verfügbaren Erfolges der Gewinn- und Verlustrechnung 1996

Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz, die dazugehörigen Erläuterungen und der Bericht der Rechnungsrevisoren sind im Bulletin SEV/VSE Nr. 13/14 dieses Jahres veröffentlicht. Der Vorsitzende dankt den Herren Rechnungsrevisoren für ihre wertvolle Arbeit. Im Namen der Rechnungsrevisoren teilt Herr Payot mit, dass der Rapport komplett und in Ordnung ist und dankt dem Direktor und dem Finanzchef.

Die Versammlung genehmigt kommentarlos die Gewinn- und Verlustrechnung 1996 und die Bilanz per 31. Dezember 1996 und nimmt Kenntnis vom Bericht der Rechnungsrevisoren. Die Versammlung beschliesst, den verfügbaren Erfolg 1996 von Fr. 58 513.85 der Bau- und Erneuerungsreserve zuzuweisen.

Procès-verbal de la 113^e Assemblée générale (ordinaire) de l'ASE

Jeudi, 4 septembre 1997 à Zurich

Ouverture par le président

Le président, Monsieur Andreas Bellwald, président de l'ASE, ouvre l'Assemblée générale à 16 h et souhaite la bienvenue aux membres et aux hôtes; il prononce ensuite son exposé d'ouverture, qui est publié aux pages 58/59 de ce Bulletin.

Le président constate que, conformément à l'article 11 des statuts, la convocation avec mention de l'ordre du jour, des propositions et des motions est parvenue aux membres dans les délais, quatre semaines avant l'Assemblée générale, et que celle-ci peut donc valablement délibérer. L'Assemblée approuve sans commentaires l'ordre du jour publié dans le Bulletin ASE/UCS N° 13/14 de cette année et décide à l'unanimité d'effectuer les votes à main levée.

Point N° 1

Nomination des scrutateurs

Sur proposition du président sont nommés à titre de scrutateurs: Messieurs D. Marty et D^r S. Vaccani

Point N° 2

Procès-verbal de la 112^e Assemblée générale (ordinaire) du 5 septembre 1996 à Thoun

Le procès-verbal de la 112^e Assemblée générale (ordinaire) du 5 septembre 1996, publié dans le Bulletin ASE/UCS N° 21/1996, est approuvé sans commentaires.

Point N° 3

- Approbation du rapport du Comité sur l'exercice 1996
- Prise de connaissance du rapport du Comité Electrotechnique Suisse (CES) pour l'exercice 1996

Le rapport annuel 1996, publié dans le Bulletin ASE/UCS N° 13/14 de cette année, est approuvé sans commentaires. Il est pris connaissance du rapport du Comité Electrotechnique Suisse (CES), qui est publié dans le même Bulletin.

Point N° 4

- Approbation des comptes de profits et pertes pour 1996 et du bilan au 31 décembre 1996
- Prise de connaissance du rapport des vérificateurs des comptes
- Décision sur l'affectation du solde disponible des comptes de profits et pertes pour 1996

Les comptes de profits et pertes, le bilan, les commentaires y attenants et le rapport des vérificateurs des comptes sont publiés dans le Bulletin ASE/UCS N° 13/14 de cette année. Le président remercie les vérificateurs des comptes pour leur précieuse activité. Au nom des vérificateurs des comptes, Monsieur Payot n'a rien à ajouter et il remercie le directeur et le chef des finances.

L'Assemblée approuve sans commentaires les comptes de profits et pertes pour 1996, approuve le bilan au 31 décembre 1996 et prend connaissance du rapport des vérificateurs des comptes.

L'Assemblée décide d'affecter le solde disponible 1996 de Fr. 58 513.85 francs à la réserve du fonds de construction et de renouvellement.

Traktandum 5

Decharge-Erteilung an den Vorstand

Dem Vorstand wird für seine Amtsführung im Jahr 1996 einstimmig Decharge erteilt. Der Vorsitzende nimmt dies zur Kenntnis. Er dankt den Kollegen des Vorstandes für die engagierte Zusammenarbeit. Ebenso gehört sein Dank den Mitunternehmern, dem Kader und dem Direktor des SEV.

Traktandum 6

Änderungen der Statuten gemäss Art. 22b

Die entsprechenden Änderungsvorschläge des Vorstandes sind ebenfalls im Bulletin SEV/VSE Nr. 13/14 dieses Jahres veröffentlicht. Die Statutenänderung wird mit einer Gegenstimme eines Einzelmitgliedes kommentarlos genehmigt.

Die Nachkontrolle der anwesenden Einzel- und Kollektivmitgliederstimmen hat ergeben, dass trotz angemeldeter 12,2% mit 8,5% weniger als 10% der Stimmen vertreten waren. Aufgrund der zu ändernden Statuten ist jedoch die Anwesenheit von mindestens 10% erforderlich. Um den Statuten gerecht zu werden, wird die Abstimmung in einer Urabstimmung nachgeholt.

Traktandum 7

Festsetzung der Jahresbeiträge 1998 der Mitglieder gemäss Art. 6 der Statuten

Die entsprechenden Anträge des Vorstandes sind ebenfalls im Bulletin SEV/VSE Nr. 13/14 dieses Jahres veröffentlicht.

a) Einzelmitglieder

Die Beiträge für Einzelmitglieder für 1998 inkl. Mitgliedschaft in einer Fachgesellschaft (Energietechnische Gesellschaft des SEV, ETG, oder Informationstechnische Gesellschaft des SEV, ITG) werden genehmigt. Die Beiträge der Einzelmitglieder betragen neu:

Jungmitglieder

- Studenten und Lehrlinge bis zum Studien- bzw. Lehrabschluss 35.-
- übrige Mitglieder bis zum zurückgelegten 30. Altersjahr 70.-

Ordentliche Einzelmitglieder 140.-

Seniormitglieder

- ab zurückgelegtem 62. Altersjahr oder nach 30jähriger Mitgliedschaft im SEV 70.-

Der Zusatzbeitrag für die Mitgliedschaft in einer zweiten Fachgesellschaft wird nicht erhöht und beträgt:

- Studenten und Lehrlinge sowie Seniormitglieder 10.-
- übrige Mitglieder 20.-

b) Kollektivmitglieder

Die Beitragsberechnungsschlüssel für Kollektivmitglieder Industrie und Werke bleiben gegenüber 1997 unverändert.

ba) Kollektivmitglieder, welche nicht Mitglieder des VSE sind:

Das auf der AHV-pflichtigen Lohnsumme basierende Berechnungssystem sowie die Bestimmungen der Stimmenzahl bleiben unverändert gegenüber 1997.

Point N° 5

Décharge au Comité

Décharge est accordée à l'unanimité au Comité pour sa gestion des affaires en 1996. Le président en prend connaissance. Il remercie ses collègues du Comité pour la coopération engagée et amicale. Il remercie de même les co-entrepreneurs, les cadres et le directeur de l'ASE.

Point N° 6

Modification des statuts selon l'art. 22b

Les modifications proposées par le Comité sont également publiées dans le Bulletin ASE/UCS N° 13/14 de cette année. La modification des statuts ne donne lieu à aucun commentaire et est approuvée avec une voix contre d'un membre individuel.

Il résulte de la vérification des voix représentant les membres collectifs et individuels que malgré l'inscription de 12,2% des voix, seules 8,5% donc moins de 10% étaient représentées. Mais comme au moins 10% des voix sont requises pour opérer des modifications de statuts et pour être en concordance avec les statuts, la votation doit être rattrapée par une votation par correspondance.

Point N° 7

Fixation des cotisations des membres pour 1998 selon l'art. 6 des statuts

Les propositions du Comité à ce sujet sont également publiées dans le Bulletin ASE/UCS N° 13/14 de cette année.

a) Membres individuels

La cotisation annuelle pour les membres individuels, y compris l'adhésion à une des sociétés spécialisées (Société pour les techniques de l'énergie de l'ASE, ETG, ou Société pour les techniques de l'information de l'ASE, ITG) est approuvée. Les cotisations des membres individuels s'élèvent à:

Membres juniors

- Etudiants et apprentis jusqu'à la fin des études ou de l'apprentissage 35.-
- Autres membres jusqu'à l'âge de 30 ans 70.-

Membres individuels ordinaires 140.-

Membres seniors

- plus de 62 ans ou membre ASE pendant 30 années consécutives 70.-

La cotisation supplémentaire pour l'adhésion à une société spécialisée additionnelle reste inchangée:

- étudiants et apprentis ainsi que membres seniors 10.-
- autres membres 20.-

b) Membres collectifs

Le système de calcul des cotisations pour les membres collectifs industrie et entreprises d'électricité reste inchangé par rapport à 1997.

ba) Pour les membres collectifs qui ne sont pas membres de l'UCS:

Le système de calcul basé sur la masse salariale des personnes assujetties à l'AVS ainsi que les dispositions réglant le nombre de voix restent inchangés par rapport à 1997.

Berechnung der Jahresbeiträge

Lohn- und Gehaltssumme		Jahresbeitrag
bis Fr. 1 000 000.–		0,4‰ (min. Fr. 250.–)
Fr. 1 000 001.– bis Fr. 10 000 000.–		0,2‰ + Fr. 200.–
über Fr. 10 000 000.–		0,1‰ + Fr. 1200.–

Beitragsstufen und Stimmenzahl

Jahresbeitrag Fr.		Stimmenzahl
	bis 250.–	2
251.–	bis 400.–	3
401.–	bis 600.–	4
601.–	bis 800.–	5
801.–	bis 1 100.–	6
1 101.–	bis 1 600.–	7
1 601.–	bis 2 300.–	8
2 301.–	bis 3 250.–	9
3 251.–	bis 4 500.–	10
4 501.–	bis 5 750.–	11
5 751.–	bis 7 000.–	12
7 001.–	bis 8 250.–	13
8 251.–	bis 9 500.–	14
9 501.–	bis 10 750.–	15
10 751.–	bis 12 000.–	16
12 001.–	bis 13 250.–	17
13 251.–	bis 14 500.–	18
14 501.–	bis 15 750.–	19
	über 15 750.–	20

bb) Kollektivmitglieder, welche gleichzeitig Mitglieder des VSE sind:

Die auf der VSE-Einstufung basierende Beitragsordnung bleibt für das Jahr 1998 unverändert.

Die SEV-Stimmenzahl errechnet sich an der Höhe des Beitrages; sie entspricht derjenigen der übrigen Kollektivmitglieder («Industrie») mit demselben Beitrag.

VSE-Stufe	Jahresbeitrag SEV Fr.	Stimmenzahl SEV
1	200.–	2
2	330.–	3
3	530.–	4
4	780.–	5
5	1 140.–	7
6	1 640.–	8
7	2 350.–	9
8	3 290.–	10
9	4 620.–	11
10	6 330.–	12
11	8 220.–	13
12	10 120.–	15

bc) alle Kollektivmitglieder

Zur Deckung eines Teils der Kosten der Normungsarbeit wird 1998 von allen Kollektivmitgliedern ein Zusatzbeitrag von 30% der nach ba) und bb) berechneten Beiträge erhoben (wie bisher).

Traktandum 8

Strategie und neue Marktleistungen des SEV

Eine Zusammenfassung der Ansprache von Herrn Dr. E. Jurczek, Direktor des SEV, ist auf Seite 56/57 wiedergegeben.

Calcul des cotisations annuelles

Somme des salaires et traitements		Cotisation annuelle
jusqu'à fr. 1 000 000.–		0,4‰ (min. fr. 250.–)
fr. 1 000 001.– à fr. 10 000 000.–		0,2‰ + fr. 200.–
et plus de fr. 10 000 000.–		0,1‰ + fr. 1200.–

Echelon des cotisations et nombre de voix

Cotisation annuelle fr.		Nombre de voix
	à 250.–	2
251.–	à 400.–	3
401.–	à 600.–	4
601.–	à 800.–	5
801.–	à 1 100.–	6
1 101.–	à 1 600.–	7
1 601.–	à 2 300.–	8
2 301.–	à 3 250.–	9
3 251.–	à 4 500.–	10
4 501.–	à 5 750.–	11
5 751.–	à 7 000.–	12
7 001.–	à 8 250.–	13
8 251.–	à 9 500.–	14
9 501.–	à 10 750.–	15
10 751.–	à 12 000.–	16
12 001.–	à 13 250.–	17
13 251.–	à 14 500.–	18
14 501.–	à 15 750.–	19
	plus de 15 750.–	20

bb) Pour les membres collectifs qui sont membres de l'UCS:

La grille des cotisations basée sur l'échelonnement valable pour l'UCS reste inchangée pour 1998.

Le nombre de voix de l'ASE se calcule d'après le montant de la cotisation: il correspond à celui des autres membres collectifs («industrie») du même montant.

Echelon UCS	Cotisation annuelle ASE fr.	Nombre de voix ASE
1	200.–	2
2	330.–	3
3	530.–	4
4	780.–	5
5	1 140.–	7
6	1 640.–	8
7	2 350.–	9
8	3 290.–	10
9	4 620.–	11
10	6 330.–	12
11	8 220.–	13
12	10 120.–	15

bc) Pour tous les membres collectifs

Pour couvrir une partie des frais du travail de normalisation, une contribution de 30% des cotisations régulières de tous les membres collectifs calculée selon ba) et bb) sera prélevée pour 1998 (inchangé).

Point N° 8

Stratégie et nouveau service du marché de l'ASE

Un résumé de l'allocation de Monsieur D^r E. Jurczek, directeur de l'ASE, est publiée aux pages 59/60 de ce Bulletin.

Traktandum 9

Budget 1998

Das Budget 1998, veröffentlicht im SEV/VSE-Bulletin Nr. 13/14 dieses Jahres, wird kommentarlos und einstimmig genehmigt.

Traktandum 10

Statutarische Wahlen

a) Vizepräsident

Der Vorstand beantragt die Wiederwahl von Herrn Jean-Jacques Wavre, directeur général, Alcatel Cable Suisse SA, Cossonay, zum Vizepräsidenten für ein weiteres Jahr. Nachdem keine anderen Vorschläge gemacht werden, wählt die Generalversammlung Herrn Wavre für ein weiteres Jahr zum Vizepräsidenten für die Amtsdauer 1997 bis 1998.

b) Vorstandsmitglieder

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Herren Peter Bachofner, Zürich, Jean-Luc Baeriswyl, Fribourg, Willy Roos, Beinwil am See, und Rainer P. Vogt, Olten, auf die GV 1997 ihren Rücktritt erklärt haben.

Der Vorstand beantragt die Neuwahl der Herren

- Josef A. Dürr, Direktor, Mitglied der Geschäftsleitung, ABB Schweiz, Baden
- Dr. Paul W. Kleiner, Vorsitzender der Geschäftsleitung, AWK Engineering AG, Zürich
- Dr. Rudolf Moll, Direktor, Elektrizitätswerk Schwyz, Schwyz
- Ludwig Scheidegger, Direktor, Mitglied der Geschäftsleitung, Siemens Schweiz AG, Zürich
- Dr. Jürg Werner, Direktor, V-Zug AG, Zug
- Dr. Walther J. Zimmermann, Präsident Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz, Zürich

für eine erste Amtsdauer von 1997 bis 2000. Nachdem keine anderen Vorschläge gemacht werden, wählt die Generalversammlung die Herren J.A. Dürr, Dr. P.W. Kleiner, Dr. R. Moll, L. Scheidegger, Dr. J. Werner und Dr. W.J. Zimmermann einstimmig als neue Vorstandsmitglieder für eine erste Amtsdauer von 1997 bis 2000.

c) Rechnungsrevisoren und Suppleanten

Der Vorsitzende informiert, dass gemäss Statuten die Rechnungsrevisoren und Suppleanten jedes Jahr zu wählen sind. Der Vorsitzende schlägt folgende Herren zur Wiederwahl vor: Als Rechnungsrevisoren Herrn Henri Payot, La Tour-de-Peilz, und Herrn Dr. Bruno Bachmann, Oberhasli; als Suppleanten Herrn Heinz Fässli, Aarau, und Herrn Franco Donati, Riazzino. Nachdem keine anderen Vorschläge gemacht werden, wählt die Generalversammlung einstimmig die Herren Payot und Dr. Bachmann als Rechnungsrevisoren und die Herren Fässli und Donati als Suppleanten. Der Vorsitzende dankt den Herren, dass sie sich für dieses Amt zur Verfügung stellen.

Traktandum 11

Ehrungen

a) Ehrenmitgliedschaften

Der Vorstand des SEV schlägt in alphabetischer Reihenfolge folgende Herren als Ehrenmitglieder vor:

Herrn Kurt Küffer, Direktor der NOK und zurückgetretener Präsident des VSE. Der SEV beantragt der Generalversammlung, Herrn Kurt Küffer in Anerkennung seines langjährigen erfolgreichen Wirkens

- als Mitglied des Vorstandes und als Präsident des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)

Point N° 9

Budget 1998

Le budget pour 1998, publié dans le Bulletin N° 13/14 de cette année, est approuvé à l'unanimité.

Point N° 10

Nominations statutaires

a) Vice-président

Le Comité propose de réélire au poste du vice-président Monsieur Jean-Jacques Wavre, directeur général, Alcatel Cable Suisse SA, Cossonay. Aucune autre proposition n'ayant été présentée, l'Assemblée générale élit Monsieur Wavre pour une année supplémentaire comme vice-président pour le mandat de 1997 à 1998.

b) Membres du Comité

Le président informe que MM. Peter Bachofner, Zurich, Jean-Luc Baeriswyl, Fribourg, Willy Roos, Beinwil am See, et Rainer P. Vogt, Olten, ont annoncé leur démission lors de l'Assemblée générale de 1997.

Le Comité propose comme nouveaux membres du Comité MM.

- Josef A. Dürr, directeur, membre de la direction, ABB Suisse, Baden
- D^r Paul W. Kleiner, président de la direction, AWK Engineering SA, Zurich
- D^r Rudolf Moll, directeur, Elektrizitätswerk Schwyz, Schwyz
- Ludwig Scheidegger, directeur, membre de la direction, Siemens Suisse SA, Zurich
- D^r Jürg Werner, directeur, V-Zug SA, Zoug
- D^r Walther J. Zimmermann, président, Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz, Zurich

pour un premier mandat allant de l'Assemblée générale 1997 à celle de l'an 2000.

Aucune autre proposition n'ayant été présentée, l'Assemblée générale élit MM. J.A. Dürr, D^r P.W. Kleiner, D^r R. Moll, L. Scheidegger, D^r J. Werner et D^r W.J. Zimmermann à l'unanimité pour un premier mandat de 1997 à 2000.

c) Vérificateurs des comptes et suppléants

Le président informe qu'en vertu des statuts les commissaires aux comptes et les suppléants doivent être élus chaque année. Le président propose les personnes suivantes: comme vérificateurs des comptes Monsieur Henri Payot, La Tour-de-Peilz, et Monsieur D^r Bruno Bachmann, Oberhasli; comme suppléants Monsieur Heinz Fässli, Aarau, et Monsieur Franco Donati, Riazzino. Etant donné qu'il n'y a pas d'autre proposition, l'Assemblée générale élit Messieurs Payot et D^r Bachmann à l'unanimité comme vérificateurs des comptes et Messieurs Fässli et Donati comme suppléants. Le président remercie ces messieurs de se tenir à disposition pour ce mandat.

Point N° 11

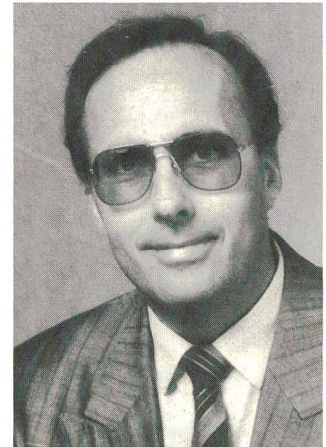
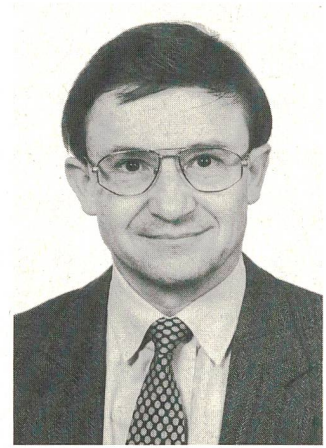
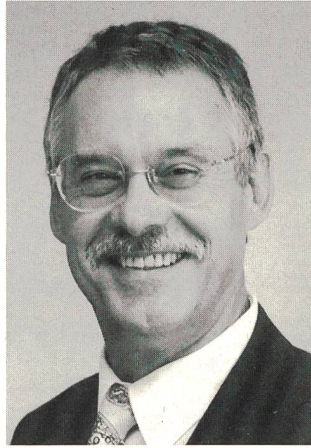
Distinctions honorifiques

a) Honorariats

Le Comité de l'ASE propose de nommer membres honoraires les personnes suivantes (dans l'ordre alphabétique):

Monsieur Kurt Küffer, directeur des NOK et président sortant de l'UCS. L'ASE propose à l'Assemblée générale de nommer Monsieur Kurt Küffer, en reconnaissance de sa longue activité, couronnée de succès

- comme membre du Comité et président de l'Union des centrales suisses d'électricité (UCS)



Die neuen Vorstandsmitglieder des SEV

Oben, von links: Dr. Jürg Werner, Dr. Walther J. Zimmermann, Josef A. Dürr, Dr. Paul W. Kleiner; links: Ludwig Scheidegger; rechts: Dr. Rudolf Moll.

Les nouveaux membres du Comité de l'ASE

Au-dessus, de gauche: Dr. Jürg Werner, Dr. Walther J. Zimmermann, Josef A. Dürr, Dr. Paul W. Kleiner; à gauche: Ludwig Scheidegger; à droite: Dr. Rudolf Moll.

- als Kongresspräsident des Jahreskongresses der Union Internationale des Producteurs et Distributeurs d'Énergie Électrique (Unipede) in der Schweiz
- als Förderer der sicheren Anwendung und Nutzung der Kernenergie
- als Mitglied und Vorsitzender verschiedener Kommissionen und Ausschüsse des VSE
- als Förderer der Aus- und Weiterbildung, eines der gemeinsamen Ziele des SEV und des VSE

zum Ehrenmitglied des SEV zu ernennen. Mit Applaus folgt die Generalversammlung dem Antrag und ernennt Herrn Kurt Küffer zum Ehrenmitglied des SEV.

Als zweites Ehrenmitglied schlägt der Vorstand Herrn Dieter Syz, dipl. Masch.-Ing. ETHZ, Präsident der Generaldirektion PTT, Bern, vor.

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, Herrn Dieter Syz in Anerkennung

- seines langjährigen Wirkens als Vorsitzender der Konzernleitung eines erfolgreichen Unternehmens der schweizerischen Elektronik und Elektrotechnik
- seines Einsatzes als Generaldirektor eines internationalen Unternehmens zur Herstellung industrieller und energiesparender Produkte aus Aluminium und Kunststoffen
- seines Einsatzes als Präsident der Generaldirektion PTT und seiner Verdienste bei der Privatisierung und Liberalisierung der Telekommunikation und der Post in der Schweiz

zum Ehrenmitglied des SEV zu ernennen. Mit Applaus folgt die Generalversammlung dem Antrag und ernennt Herrn Dieter Syz zum Ehrenmitglied des SEV.

- comme président du Congrès annuel de l'Union internationale des producteurs et distributeurs d'énergie électrique (Unipede) en Suisse
- comme promoteur de l'utilisation et de la valorisation sûre de l'énergie nucléaire
- comme membre et président de différents comités et commissions de l'UCS
- en qualité de promoteur de la formation et du perfectionnement, des objectifs poursuivis en commun par l'ASE et l'UCS

membre honoraire de l'ASE. Cette proposition est acceptée aux applaudissements de l'Assemblée générale qui nomme ainsi Monsieur Kurt Küffer membre honoraire de l'ASE.

Comme deuxième membre honoraire, le Comité propose Monsieur Dieter Syz, ing. méc. dipl. EPFZ, président de la direction générale PTT, Berne.

Le Comité propose à l'Assemblée générale de nommer Monsieur Dieter Syz, en reconnaissance

- de sa longue action couronnée de succès comme président de la direction générale d'un groupe prospère de l'électronique et électrotechnique suisse
- de son engagement comme directeur général d'une entreprise internationale active dans la fabrication de produits industriels et économisant l'énergie en aluminium et matières synthétiques
- de son engagement comme président de la direction générale des PTT et pour les services rendus lors de la privatisation et libéralisation des télécommunications et de la Poste en Suisse

membre honoraire de l'ASE. Cette proposition est acceptée aux applaudissements de l'Assemblée générale qui nomme ainsi Monsieur Dieter Syz membre honoraire de l'ASE.

Generalversammlung/Assemblée générale

b) Verleihung des ETG-Innovationspreises 1997

Der ETG-Innovationspreis wurde übergeben an: Jean-Philippe Margot; Dr. Alain Bart, Dr. Mohamed Benahmed, Dr. Rachid Cherkaoui, Gaëtan Pitteloud und Prof. Dr. Alain Germond; Alexandre Closset; Stefan Diethelm.

Traktandum 12

Ort der nächsten Generalversammlung

Der Vorsitzende teilt mit, dass der SEV für die nächste Generalversammlung von den Direktionen der Elektra Baselland, der Industriellen Werke Basel und der Elektra Birseck nach Basel eingeladen wurde. Die nächste Generalversammlung des SEV findet also am 10. September 1998 in Basel statt.

Traktandum 13

Verschiedene Anträge von Mitgliedern gemäss Art. 11f der Statuten

Der Vorsitzende teilt mit, dass innerhalb der in den Statuten festgesetzten Frist keine Anträge von Mitgliedern eingegangen sind.

Der Vorsitzende stellt fest, dass alle Traktanden behandelt wurden, und erklärt die 113. Generalversammlung des SEV als geschlossen.

Fehraltorf, 18. September 1997

A. Bellwald Dr. E. Jurczek
Präsident Direktor

b) Remise du prix de l'innovation de l'ETG 1997

Le prix de l'innovation de l'ETG a été remis à: Jean-Philippe Margot; D^r Alain Bart, D^r Mohamed Benahmed, D^r Rachid Cherkaoui, Gaëtan Pitteloud et prof. D^r Alain Germond; Alexandre Closset; Stefan Diethelm.

Point N° 12

Lieu de la prochaine Assemblée générale

Le président communique que l'ASE a été invitée à Bâle par la direction de l'Elektra Bâle-Campagne, des Services Industriels de Bâle et de l'Elektra Birseck. La prochaine Assemblée générale aura donc lieu à Bâle le 10 septembre 1998.

Point N° 13

Diverses propositions des membres selon l'art. 11f des statuts

Le président informe qu'aucune proposition ne lui est parvenue de la part des membres dans les délais fixés dans les statuts.

Le président constate que tous les points de l'ordre du jour ont été traités et déclare close la 113^e Assemblée générale de l'ASE.

Fehraltorf, le 18 septembre 1997

A. Bellwald D^r E. Jurczek
président directeur



Impressionen von der GV des SEV – Des impressions de l'AG de l'ASE

